Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 48

Artikel: Wer hat Recht?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humvristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen,

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.

— Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

we wer hat Recht?

Herr Pettenkofer und Berr Roch Pfeifen nicht aus einem Toch. Mit Angst und Schrecken durch die Brill' Beschaut der eine den Bacill', Und behauptet, dieses sei der Sünder Und fluchenswürdige Choleragründer; Wer es endlich einmal dazu brächt', Diesen Würger, dem das Menschengeschlecht Bum Opfer falle, mit Baut und Baar Bu vertilgen und gänzlich auszurotten, Der verdien' es fürmahr und offenbar. Dafi die Menschen ihn als Beiland vergotten. Mun hat ihn aber ausgerottet Der Pettenkofer, und dazu Den Kerl in aller Seelenruh Als miserablen Wicht verspottet, Der Diemand, weder Weib noch Mann, Dur im geringsten schaden kann. Milliarden von diesem Bacillengezücht hat er mit heiterem Angesicht Und ohne den mindelten Datterich — Er und College Emmerich —

Derschlungen in einem Bouillon mit Ei, Und fühlte sich gang wohl dabei, Mf obendrein — woran uns grant Mur zu denken - Gurken und Sauerkrauf; Trank sauren Bieres zwei gange Seidel, Was sogar auf gesundes Eingeweidel, Geschweige denn auf ein bacillenschwangres Und auf anderes Inwendige dieses Genres Sehr ruinirlich wirken kann, Und dennoch — außer dann und wann Ein Knurren - hatte Keiner von beiden Auch nur das geringste davon zu leiden! Bur bessern Berdanung spielten sie Vergnügt noch eine Billardparthie, Und während die Ballen fröhlich kugelten, Die Barillen auch herunterrugelten. Bei jeder gelungenen Carambolage Lachten die Beiden ob Roch's Blamage, Und gingen fröhlich dann nach Baule, Um, jeder für sich, in geheimster Klause, Abzuwarten vermittelft eines Gefäßes, Das Endresultat des Bacillusprozelles.

Was fagft aber du ju diesem Schluß, Mein hochverehrtes Publikus? Dir geht es am allerschlimmsten dabei, Du stehst wie zwischen zwei Bündeln Heu Der Esel einst, und schmollst und grollst, Und weißt nicht, wem du frauen sollst Don den Kreifenden Berren Willenschaffern. Die deine zweifelnde Seele umklaffern. Der Eine ruft: "Um's Himmels Willen! Büte wie vor Gift dich vor Bacillen!" Der Andre: "Schluck' sie getrost hinunfer Mit Sauerkraut, so bleibst du munter."-Du denkst: D heilige Medizin. Wo kommen wir mit dir noch hin!? Mit meinem Glauben an euch drei: Bacillus, Pettenkofer, Koch, Ist's ein für allemal vorbei; Ich glaub' nur an mich selber noch, Und eure sämmtlichen Gefährten Können mir in Bukunft gestohlen werden!

300

